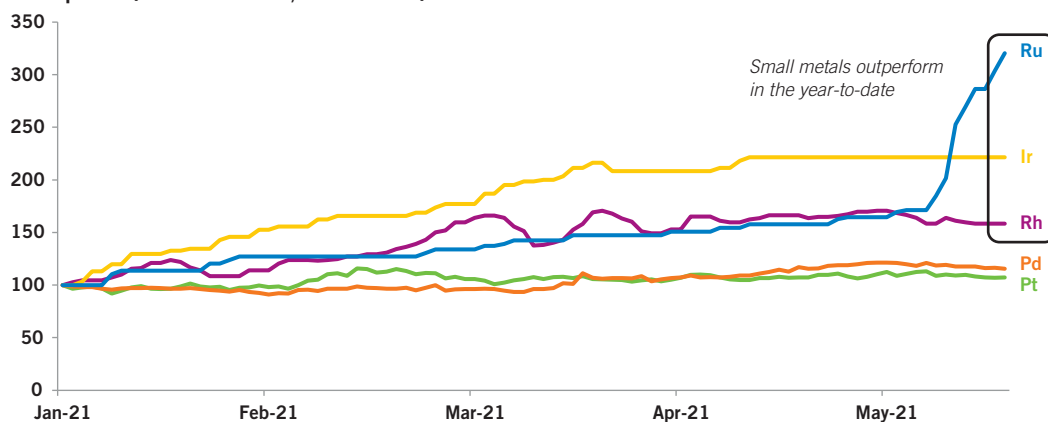


## IM FOKUS

### Während der „London Platinum Week“ rücken andere Metalle in den Brennpunkt

Vergangenen Woche war der Fokus auf die „London Platinum Week“ gerichtet. Die normalerweise größte Branchenveranstaltung der PGM Industrie musste bereits zum zweiten Jahr in Folge als Online Event stattfinden. Was der Woche an persönlicher Interaktion fehlte, wurde jedoch in anregenden Debatten über die Themen, die die Zukunft der PGM Industrie prägen, mehr als wettgemacht. Eine kräftige Erholung der PGM Nachfrage mit einhergehenden Liefer einschränkungen hat dieses Jahr zu stark steigenden Preisen geführt. Angesichts der derzeit hohen Preise waren die Minenversorgung, das Recycling und die aufkommende Wasserstoffwirtschaft in diesem Jahr die Diskussionsthemen. Dies nehmen wir zum Anlass die wichtigsten Erkenntnisse der Woche nachstehend zusammenzufassen.

PGM prices (indexed to 100, 1 Jan 2021)



Source: SFA (Oxford), Heraeus

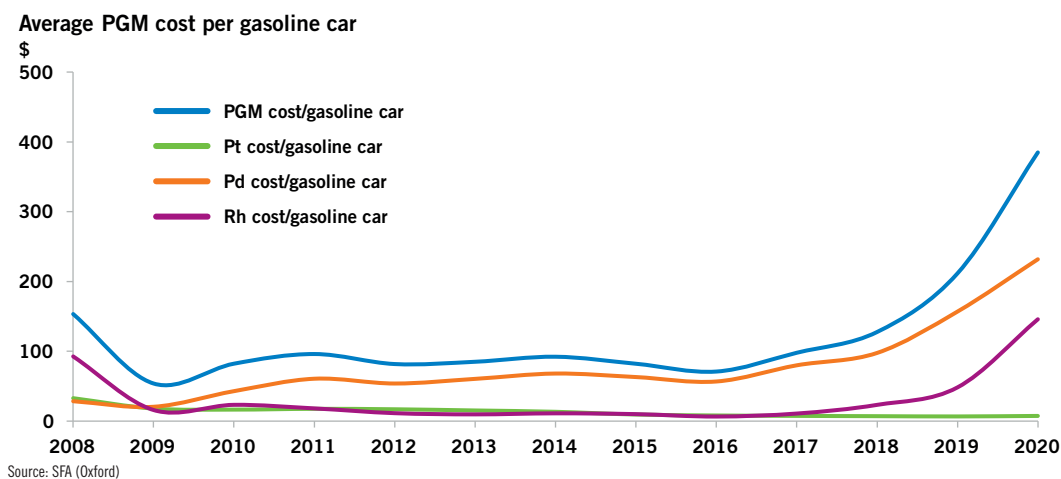
**Werden die Beimetalle zum wichtigsten Faktor für die Produzenten?** Mit der Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft wird es offensichtlich, dass die kleinen PGMs, die früher als bloße Nebenprodukte in Nischenindustrien angesehen wurden, bei den PGM-Produzenten ganz oben auf der Liste stehen. Mit dem höchsten Ruthenium- und Iridiumanteil (gegenüber anderen Erzkörpern) ist die Zusammensetzung des Erzes im südafrikanischen UG-2 Reef bestens auf das zukünftige Nachfrageprofil ausgerichtet. Zu Zeiten als der Rhodumpreis sehr niedrig war, wurden einige UG-2 Minen und Abbaustellen geschlossen und damit erhebliche Produktionskapazität vom Markt genommen. Auf Basis der heutigen Rhodumpreise könnten einige der Minen eine profitable Produktion wieder aufnehmen.

**Wachsende Bedeutung von ESG<sup>1</sup> Kriterien.** Für die Produzenten reicht es nicht mehr allein aus, Metall zu produzieren und zu liefern, sie müssen zusätzlich eine wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung in der Wertschöpfungskette erfüllen. Arne Frandsen von Sedibelo Platinum Mines präsentierte die Details des Kell-Prozesses. Es handelt sich hierbei um einen alternativen Raffinationsprozess bei dem PGM-Konzentrate unter Verwendung der Hydrometallurgie bei geringerem Energieverbrauch und geringeren Emissionen bearbeitet werden als bei der herkömmlichen pyrometallurgischen Methode. Über diesen Prozess werden „grüne“ Rohstoffe für die Wertschöpfungskette von Brennstoffzellen erzeugt, die dazu beitragen, die von der Mine bis zur Verwendung (mine-to-market) auftretenden Emissionen von Brennstoffzellen-Elektrofahrzeugen (FCEVs) im Vergleich zu Batterie-Elektrofahrzeugen (BEVs) zu verbessern.



## EDELMETALLÜBERBLICK

**Vorsicht vor BEVs.** Die sich ändernde politische und ökologische Landschaft hat laut LMC Automotive zu erheblichen Aufwärtskorrekturen für die BEV-Prognosen geführt, während dazu im Gegensatz der Marktanteil von FCEVs bis 2030 voraussichtlich niedrig bleiben wird. Zusätzlich werden nach Angaben von SFA (Oxford) die stetig wachsenden PGM Kosten für die Abgasnachbehandlung von Fahrzeugen aufgrund immer strenger werdender Emissionsvorschriften, die höhere Beladungen erforderlich machen, das Kostengleichgewicht zu Gunsten von BEVs kippen. Mittelfristig dürfte dies die zukünftige Nachfrage nach PGMs belasten.



**Auf der „Clean Mobility Party“ ist Platz für alle am Tisch.** Langfristig (nach 2030) wird erwartet, dass der Komfort beim Betanken und eine verbesserte Reichweite sowie die Kostenreduzierung die Akzeptanz von FCEVs steigern werden. Nach Angaben von Toyota besteht allerdings weiterhin die Notwendigkeit staatlicher Unterstützung und die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren in der Wasserstoffindustrie, um langfristig den Erfolg sicher zu stellen. Insgesamt ist davon auszugehen, dass BEVs und FCEVs in der grünen Mobilität nebeneinander existieren werden, wobei jede der Technologien unterschiedliche Marktsegmente anspricht.

**Niedrige PGM Beladungen sind der Schlüssel zum Ausbau der Wasserstoffwirtschaft im GW-Maßstab.** Philipp Walter berichtete über die Aktivitäten von Heraeus zur Verringerung der PGM Beladungen in PEM Elektrolyseuren. Eine Verringerung ist erforderlich, um die langfristige und erfolgreiche Nutzung der Technologie im industriellen Maßstab umzusetzen. Angesichts der derzeit hohen Preise machen PGMs einen erheblichen Teil der Kosten von Elektrolyseuren aus, in der nächsten Generation der Elektrolyseurtechnologie könnte die Platin- und Iridiumbeladung um den Faktor 4 bzw. 5 reduziert werden. So lange ein großer Teil der Herkunft des Wasserstoffs „grau“<sup>2</sup> ist und dabei fossile Brennstoffe eingesetzt werden, wird Ruthenium benötigt. Mit der wachsenden Produktion von grünem Wasserstoff verschwindet sukzessive der Bedarf für Ruthenium. Für eine großflächige Umsetzung sind allerdings weitere Kostenreduzierungen unvermeidbar. Wenn dies erreicht werden kann, wird das Wachstum den Einsatz von PGMs auch bei geringeren Beladungen erhöhen, wie dies bereits beim Einsatz von Silber in Solarzellen beobachtet werden konnte.

**Gewinnt Chinas Schmuckindustrie wieder an Glanz?** Die PGI (Platinum Guild International) hat in ihrem Rückblick zur Entwicklung der Schmuckindustrie darüber berichtet, dass sich der Platinbedarf der Schmuckindustrie in China 2020 trotz eines sehr schwachen (COVID bedingten) Jahresauftakts lediglich um 8% auf 929.000 Unzen (28,9t) verringert hat (Indien im Vergleich -48%). Für dieses Jahr erwartet die PGI für China eine Veränderung im Bereich von plus/minus 2%, wohingegen sich Johnson Matthey deutlich vorsichtiger in seinen Erwartungen bewegt. Für Japan berichtete die PGI für 2020 einen 10%igen Rückgang des Platinverbrauchs auf 509.000 Unzen (15,8t), die USA legten um 3,4% zu.

**Ungenügende Refiningkapazitäten könnten die sekundäre PGM-Versorgung belasten.** Einige europäische und nord-amerikanische Refiner arbeiten zurzeit mit voll ausgelasteter Kapazität, was die Erholung der Metallproduktion aus sekundären Quellen fraglich macht. Johnson Matthey geht davon aus, dass aufgrund der hohen Preise für Palladium und Rhodium das Recycling von Kats aus Benzinmotoren gegenüber Dieselmotoren priorisiert wird, was bedeuten würde, dass weniger Platin aus dem Recycling zur Verfügung steht.



# EDELMETALLÜBERBLICK

**Der Platinpreis dürfte im zweiten Halbjahr**, im Einklang mit saisonalen Trends, **niedriger ausfallen**. Der Platinmarkt (ohne Investment) weist weiter einen hohen Überschuss auf. Die bessere Stimmung im chinesischen Schmuckmarkt, die verbesserte Nachfrage der Autoindustrie aufgrund der teilweisen Substitution von Palladium in PKWs sowie die höheren Katalysatorbeladungen für LKWs ändern nichts an dieser Tatsache. Die geringeren Recyclingmengen reichen ebenso nicht aus um die Marktverhältnisse dahingehend zu ändern die Preisentwicklung zu beeinflussen.

In Übereinstimmung mit früheren Prognosen haben die Erkenntnisse aus der London Platinum Week keine Veränderung gebracht. Die starke Nachfrage der Automobilindustrie (trotz der Chipknappheit) sowie ein eingeschränktes Angebot der Minen führen dazu, dass die Märkte für Palladium und Rhodium dieses Jahr weiter ein Defizit aufweisen und die Preise damit auf einem hohen Niveau bleiben werden. Mit der Verbesserung der Marktliquidität dürften die Preise für Ruthenium und Iridium im Jahresverlauf nachgeben.

**Enorme Schwankungen in Kryptowährungen zeigen einmal mehr, warum es nützlich ist, etwas Gold zu halten.** Massive und überproportionale Gewinne bei Bitcoin und anderen Kryptowährungen erzeugen erhebliche Aufmerksamkeit bei Anlegern, es bleibt aber ein erhebliches Abwärtsrisiko. In den letzten beiden Wochen hat sich der Wert des Bitcoins halbiert, andere Kryptowährungen haben sich noch schlechter entwickelt. Diese Volatilität steht in krassem Gegensatz zu Gold, das sich stetig erholt hat.

<sup>1</sup>ESG (Environmental Social Governance zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) bezieht sich auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, anhand derer die Nachhaltigkeit einer Investition gemessen wird.

<sup>2</sup>Grauer Wasserstoff: Nach Definition des Bundesforschungsministeriums (BMBF) wird bei der Herstellung von grauem Wasserstoff in der Regel Erdgas unter Hitze in Wasserstoff und CO<sub>2</sub> umgewandelt (Dampfreformierung).

## Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen  
Telefon: +49 6181 35 2750  
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien  
Telefon: +852 2773 1733  
tradinghk@heraeus.com

[www.herae.us/trading-market-report](http://www.herae.us/trading-market-report)

USA  
Telefon: +1 212 752 2180  
tradingny@heraeus.com

China  
Telefon: +86 21 3357 5658  
tradingsh@heraeus.com

Das **HERAEUS EDELMETALL BULLETIN** wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

**SFA (Oxford) Ltd**  
United Kingdom  
Phone: +44 1865 784374  
www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,  
United Kingdom, OX4 4GA

## DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.